

**Erklärung der Rektoren der Universitäten Mannheim und Heidelberg
und des Ministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst
zum sog. „Kleinen Fächertausch“**

Aufgrund eines Moderationsgesprächs mit Herrn Minister Professor Dr. Peter Frankenberg haben sich die Vorstände der Universitäten Mannheim und Heidelberg am 8. März 2007 auf die folgenden Eckpunkte verständigt:

I. Konzept

1. Das Institut für Technische Informatik der Universität Mannheim wird als Einheit fortgeführt und als zentrales Institut der Universität Heidelberg dem Vorstand zugeordnet. Das Institut hat ohne zeitliche Limitierung seinen Sitz am bisherigen Ort in Mannheim.
2. An der Universität Heidelberg wird zum WS 2007/2008 ein neuer Bachelor-Studiengang Informatik mit Schwerpunkt Technische Informatik eingerichtet. Die Lehrveranstaltungen werden in Heidelberg durchgeführt. Ferner stellt die Universität Heidelberg sicher, dass ein entsprechender konsekutiver Masterstudiengang angeboten wird.
3. Nach Zustimmung zur Einrichtung des Studiengangs Technische Informatik an der Universität Heidelberg wird der Diplomstudiengang Technische Informatik zum WS 2007/2008 aufgehoben und binnen 4 Jahren in Mannheim abgewickelt.
4. Das Institut für Technische Informatik der Universität Heidelberg wird im Jahr 2015 im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium von einer externen Gutachtergruppe evaluiert.

II. Umsetzungsmaßnahmen

1. Mit dem Übergang des Instituts für Technische Informatik in die Verantwortung der Universität Heidelberg werden die am Institut für Technische Informatik in Mannheim vorhandenen 6 Professuren an die Universität Heidelberg übertragen. Diese sind zugleich Mitglieder der dortigen Fakultäten für Mathematik und Informatik sowie für Physik und Astronomie.

2. Der Universität Heidelberg werden aus der früheren Titelgruppe 96 der Universität Mannheim auf Dauer 1,2 Mio. € übertragen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:
 - 750 T€ p.a. für die auf die Universität übertragenen 6 Professuren,
 - 150 T€ p.a. für Reinvestitionen,
 - 300 T€ für weitere Infrastrukturkosten (Bibliothek, Räume, eal.).

3. Von der Universität Heidelberg werden 4 Professuren - darunter die mit Frau Professorin Terberger besetzte Stelle - an die Universität Mannheim übertragen. Bis zum Ausscheiden von Frau Professorin Terberger stellt das Wissenschaftsministerium zusätzlich eine Juniorprofessur zur Verfügung. Für den Aufbau des Studiengangs Wirtschaftsinformatik stellt das Wissenschaftsministerium der Universität Mannheim für die Dauer von vier Jahren 150.000 € p.a. zur Verfügung.

III. Gremienbeschlüsse

Die Vorstände der Universitäten Mannheim und Heidelberg tragen dafür Sorge, dass die für die Umsetzung des „Kleinen Fächertausches“ erforderlichen Gremienbeschlüsse umgehend getroffen werden.

Stuttgart, den 8. März 2007

(gez.)
Prof. Dr. Peter Hommelhoff
(Universität Heidelberg)

(gez.)
Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt
(Universität Mannheim)

(gez.)
Prof. Dr. Peter Frankenberg
Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst